

Haus- und Landwirtschaft.

Weiße Handschuhe kann man schon orangengelb färben, wenn man sie in eine heiße Abkochung von Zwiebelhäuten legt.

Holz aufpolieren. Zum Reinigen und Aufpolieren von Holzflächen bedient man sich zweckmäßig einer Auflösung von weißem Kerolin in erwärmtem Petroleum. Nachdem das Petroleum verdunstet ist, wober ein Tag vergehen kann, erlangen die Flächen nach dem Abreiben mit einem Flanellappen einen sehr schönen Glanz.

Entfernung von Koffinecken (Eisenrost) aus Wäsche stücken. Die Koffinecke wird angefeuchtet und dann mit einer fünfprozentigen Tanninlösung eingerieben. Nach fünf bis sechs Stunden wird gespült, die Flecke mit Seife eingerieben und wieder gespült. Hierauf werden die Flecken mit einer fünfprozentigen Oxaläurelösung behandelt und weitere sechs Stunden liegen gelassen. Nach mehrmaligem Waschen und Spülen sind die Koffinecken verschwunden ohne Schädigung der Wäsche.

Klebstoff für Papier auf Glas. Zum Befestigen von Etiketten und Papierschildern auf Glas kann mit Vortheil Wasserzucker benutzt werden. Letzteres wird, sofern es nicht Strupside besitzt, unter beständigem Umrühren von 25 Prozent Sandzucker und etwas Glycerin eingedampft. Papier, hiermit äußerlich dünn bestrichen und auf eine Flasche u. s. w. gebracht, fikt nach einigen Stunden so fest, daß es selbst nach dem Befechten mit Wasser nicht entfernt werden kann, sondern abgetragt werden muß.

Den Schulen stehen mancherlei Mittel zu Gebote, um den Schülern und Schülerinnen Anregung zur Blumenpflege zu geben. Dahin gehört, daß von den Lehrern und Lehrerinnen in den Schulzimmern Topfpflanzen gezogen und die Kinder bei der Pflege derselben beschäftigt werden. Auch empfiehlt sich, auf den Schulhöfen an geeigneten Stellen Blumenbeete anzulegen und mit der Instandhaltung derselben die Schüler zu betrauen. Wenn dann die Lehrer von den selbstgezeichneten Pflanzen Stecklinge und Samen an die Kinder ausgeben, so wird auch dadurch in denselben der Trieb und die Lust zur Blumenpflege geweckt werden.

Schweine-Filets mit Olivenöl. Zehn Personen. Anberthalt bis zwei Stunden. Zwei bis drei Schweine-Filets werden gehäutet, gespült, mit Salz bestrichen, mit Butter, einem halben Theelöffel voll aufgelöstem Liebig's Fleischextrakt, einer Zwiebel und einer Mohrrübe gedämpft und schön glacirt. Nun schält man 25 bis 30 Oliven, so daß man das Fleisch in einem Stück vom Kern trennt und die Olive ihre frühere Gestalt behält und läßt sie in einem Augenblick in kochendem Wasser aufwallen. Weiter verlost man einige Löffel voll braunen Schmirnbeis mit Brühe aus Liebig's Fleischextrakt, schmeckt dieselbe mit einem Glase Madeira ab und gibt zuletzt die Oliven hinein.

Verdorrene Luft. Durch Verjagung an Mäusen wurde festgestellt, daß schon ein Kohlenäuregehalt von 12 bis 14 Prozent ausreicht, um die Thiere zu tödnen, und zwar auch dann, wenn dieses Kohlenäurequantum einem Strom frischer Luft beigemengt wurde. Ein Schlafzimmer, in dem auch nur zwei bis drei Personen bei verschlossenen Fenstern die Nacht verbringen, ist am Morgen mit Kohlenäure gesättigter — es wundert sich so manche Leute, daß sie Morgens mit „eingemommenem“ Kopfe aufwachen und merken nicht, daß das von dem Schlafen in ungenügender erneuerter Luft kommt — nun denke man sich gar ein Zimmer, in dem eine Familie wohnt, arbeitet, schläft, und in dem womöglich noch gekostet wird — im Winter wegen der Wärme, im Sommer wegen der Hitze und der Fliegen bei geschlossenen Fenstern! Daher rührt es zum großen Theile, daß die Frauen der ärmeren Stände so schnell verblühen und nach der Geburt von einem bis zwei Kindern schon wie alte Frauen aussehen, noch dazu bleich und abgehört; ihre Männer sind wenigstens den Tag über in anderer Luft, sie aber halten sich mit geringen Unterbrechungen Tag und Nacht in dieser Atmosphäre auf, die man nicht besser bezeichnen kann, als mit dem Ausdruck: „Schleimendes Gift!“ Ein altes Sprichwort sagt nicht umsonst: „Öffnet die Fenster in Eurem Hause, so fliegen Apotheker und Arzt hinaus.“

Hilfsleistung beim Aufblähen des Viehes. In Fällen von Blähucht kann sich der Landwirth in billiger und einfacher Weise Hilfe verschaffen. Man kaufe in einer Apotheke gewöhnlichen Salmiatgeist in einer mit Glasstopfen wohlverschlossenen Flasche. Die Flasche ist an einem dunklen Orte, zum Beispiel im Keller, aufzubewahren. Bläht ein Kind auf, so gieße man ein bis zwei Eßlöffel voll des aufbewahrten Salmiatgeistes in eine gewöhnliche Weinflasche oder in ein anderes Gefäß von etwa 0.75 bis 1 Quart Inhalt und fülle dieselbe mit kaltem Wasser auf. Die Flüssigkeit wird dann dem geblähten Kinde vorsichtig eingegeben. Der Kopf muß dabei hochgehalten, aber der Hals nicht übermäßig gestreckt werden. Haltet das Thier, so lasse man den Kopf sofort

Ueberlistet.

Als Heinrich Laube noch Student war, besuchte er in Breslau ein Gasthaus, wo man theure Weine verkaufte, und forderte eine Flasche Wein vom Allerbesten. Sie wurde ihm gebracht, worauf er sich den edlen Nektar wohl-schmecken ließ. Als er das letzte Glas schlürfte, erkundigte er sich, was er schuldig sei. Da die Summe ihm ziemlich hoch erschien, so legte er dem Wirth ganz naiv die Frage vor, ob ihm die Zahlung erlassen sein solle, wenn er ihm ein Lied vortrage, von dem er selbst gestehen müsse, daß es ihm gefiele. Der Wirth protestirte heftig dagegen und forderte seine Bezahlung in baarer Münze. Laube wiederholte seinen Antrag, die Gesellschaft wurde aufmerksam, man redete dem Wirth zu, auf den Vorschlag einzugehen, indem er ja zu allen möglichen Niederein sagen könne, daß sie ihm nicht gefielen. Der Wirth mußte endlich nachgeben, und nun begann der Wirthssohn zu singen:

„Treibt der Champagner das Blut erst im Kreise.— Nun, wie gefällt Ihnen dies?“

„Gar im Geringsten nicht!“

„Nun, dann ein anderes: Was frag ich viel nach Geld und Gut—“

„Auch nicht, auch nicht!“

„Aber dies: Brüder, lagert Euch im Kreise—“

„Nichts, nichts! Dies Alles gefällt mir nicht, ich will meine Bezahlung!“

„Nun, so muß ich wohl daran,“ sprach der Student, währenddem seinen Beutel ziehend. Er fängt an aufzu zählen und singt dabei: „Du“ auf das Beutelein sein, der Wirth, der will bezahlt sein.— Nicht wahr, Herr Wirth, das Lied gefällt Ihnen doch?“

„O ja, dies gefällt mir wohl!“ meinte der Wirth.

Sogleich streich Laube sein Geld wieder zusammen, rief die Gesellschaft zum Zeugen, daß die Bedingung erfüllt sei, ging gravitatisch fort, und der Wirth wurde ausgelacht.

König Ludwigs Unterthanen. An der Via Eustina in Rom liegt gegenüber der Casa Bertholdy die Villa Malta, früher König Ludwigs des Ersten von Bayern Eigenthum. Hier weilte der kunstsinige Monarch gern im Verkehr mit Künstlern und Gelehrten und beprach mit ihnen die Pläne, die er dabei zur Ausführung zu bringen gedachte. Als der König nicht lange nach seiner am 20. März 1848 erfolgten Abreise in Rom erwarteter wurde, fanden mehrere deutsche Künstler — unter ihnen der alte Bildhauer Wagner, ein vertrauter Freund Ludwigs — vor dem Thore der Villa, um ihren Gömmer zu empfangen. Als der Wagen hielt, wolle der alte Herr Augenblick der verschiedenen neuerigigen Damen, die sich ebenfalls eingefunden hatten, leichthändig herauspringen, aber die Leute nickten ihm ein, so daß Wagner schnell zuruck und ihn säugte. Da brumnte der König, indem er des Bildhauers Arm nahm, in zorniger Selbstironie: „Ja, ja, Wagner, es sind schlechte Zeiten — die Unterthanen wollen nicht mehr gehorchen!“

Gedankensplitter.

Auch an den Pforten der Erinnerung steht zuweilen ein Cherub mit flammendem Schwert. Mancher ist aus lauter Gerechtigkeitsgefühl gegen einen Freund ungerichtet, als es dessen Feind wäre.

Die Menschen reifen heutzutage nicht mehr, sie werden befordert.

Das ist der rechte Baumeister, der auf die Thorheit der Menge baut.

Der Jüngling strebt, einen Namen zu gewinnen; die Jungfrau, ihren zu verteidigen.

Witunter wird aus Stillsitz der Scheiterhaufen der Liebe.

Wenn die Leute heutzutage einmal auf einen Charakter treffen, glauben sie gleich, es mit einem — Sonderling zu thun zu haben.

Die County-Bebehörde.

Unsere neue County-Bebehörde organisierte sich am Dienstag und wurde G. C. McCasland als Vorsitzender gewählt. Der Vorsitzende ernannte folgende permanente Ausschüsse:

An Finanzen: Bishop, Denman, Woodward.

An offizielle Bonds: Francis, Burger, Giese.

County Gebäude und Armenamt: Woodward, Denman, Bishop.

Selbstathemath: Burger, Giese, Francis.

Affekments: Denman, Woodward, Francis.

An Arme: Giese, Bishop, Burger.

An Regeln: Giese, Bishop, Burger.

An Drucken: Bishop, Woodward, Denman.

An Wege und Brücken: Denman, Francis, Bishop, Burger und Giese.

CHICAGO LUMBER CO.,
Front u. Sycamore Straße.

Kohlen! Kohlen!

Wir danken unseren Kunden für ihre Kundtschaft das letzte Jahr und wünschen zu sagen, das wir in der Zukunft auch wie bisher keine anderen als nur die besten Sorten Kohlen und Holz halten werden. Unsere Auswahl von Hart- u. Weichkohlen wird von keiner in der Stadt übertroffen. Wir eruchen um einen Theil Eurer Kundtschaft und garantiren Euch Zufriedenheit. Indem wir unseren Kunden ein erfolgreiches und glückliches Jahr wünschen, zeichnet

Achtungsvoll

Die Chicago Lumber Co.
W. A. Guion, Geschäftsführer.

Großer Maskenball
—der—
Deutschen Krieger - Kapelle
in Hann's Park
am Samstag, den 1. Feb. '96.

5 werthvolle Preise werden gegeben, je einer für jedes Herren und Damen-Costüm sowie Charaktermasken und einer für den größten Karren.

Eintritt 25 Cts. pro Person.

Alle sind freundlichst eingeladen, an diesem großen Maskenball Theil zu nehmen und sich gut zu amüsiren.

Das Comité.

Die Burlington

Ferd. Duehrsen's Deutscher Salon
310 W. 3. Straße.

Alle Erfrischungen bester Qualität. Heimliches und auswärts Bier, die besten Weine und Cigaren. Vorzügliche Gargaren. Aufmerksamkeit Bedienung.

Importirte Kalender für 1896
zu haben in der Office des

Anzeiger und Gerold,
305 W. 2. Straße.

Agenten verlangt, für das folgende in Deutschland erscheinende und nur durch uns zu beziehende Werk „Das deutsche Reich“, eine vollständige Beschreibung des heutigen Deutschlands mit 8 vorzüglichen Karten. Prospekt frei zugelandt. Preis \$3.00. Großer Rabatt an Wiederverkäufer; ausschließliches Verlagsrecht garantirt. — Man wende sich an die

NORTH AMERICAN PUBLISHING CO.,
12-21 Chicago, Ill.

Der hinkende Bote,
gewöhnliche Ausgabe, 20 Cents.
Große Ausgabe, 35 Cents.

Regensburger Marien-Kalender,
25 Cents.

Einfielder Kalender,
20 Cents.

Verlangt!

Ein Mann: — Um in Canada geogene Schichten, Feuerträucher, Kiesel, Stränder, Saftartoffeln usw. für die größten Fächer von vorzüglichen Pflanzen zu verkaufen. Zehnhundert Aker abgegräbte profitable Zonen, die im fallenden Klima erfolgreich sind. Keine Erziehung nöthig und schnelle Behandlung garantirt. Zehn Aker, der nicht 850 den Monat und Ausgaben verdient, sollte sofort wegen Nahrung an uns schreiben. Liberale Commission wird bezahlt an solche, die nur zeitweise arbeiten können. Melde Euch jetzt und hab die Auswahl im Territorium.

Safe Probers Company,
6-26 First Exchange Bldg., Chicago, Ill.

Münchener
Fliegende Blätter Kalender,
der beste humoristische Kalender,
30 Cents.

Regensburger Marien-Kalender,
25 Cents.

Einfielder Kalender,
20 Cents.

Das Paradise des Pacific.

Drei große Touren nach Honolulu, auf den hawaiischen Inseln, dem „Paradies des Pacific“, über das Union Pacific System und die Oceanic Steamship Co., Omaha, am Morgen des 16. Januar, 11. Februar und 6. März verlassend. Nur 9 Tage von Omaha nach Honolulu. \$205 für die Ausreise, einschließlich Staatszimmer und Mahlzeiten auf Dampfern. Fideltät gültig für 9 Monate, mit Ausfalls Privilegien. Wegen Näherem und Tickets wende man sich an

S. P. McMeans, Agt.,
Grand Island, Neb.

Don einheimischen Kalendern haben wir:

Deutsch-amerikanischer Familien-Kalender,
25 Cents.

Buch Kalender,
25 Cents.

Plattbüschler Volkskalender,
25 Cents.

Köfeler Hotel Saloon.

Importirte und einheimische
Weine, Liquöre und Cigarren.

Besonders zu empfehlen:
Fischor-Bräu,
Echt Bairisch Bier.
Gust. Köhler.

Dr. John Richter,
—deutscher—
Arzt und Wund-Arzt,
Dannebrog, Nebr. 42

BREHMS
Kleine Ausgabe für Volk und Schule.

TIER-
Zweite von Richard Schmidlein glänzlich neu bearbeitete Auflage.

LEBEN
Mit 2000 Abbildungen im Text, 1 Karte und 3 Fachdrucktafeln. Das erste Heft zur Ansicht — Prospekt auf Bestellung führen sämtliche Buch- und Zeitungshändler aus.

Zu beziehen durch:
J. P. WINDOLPH,

Schwache, nervöse Personen, gerührt von Gemüthsleiden und schlechten Träumen, gerührt von Nerven- und Kopfschmerzen, Erregungen, Ängsten, Herzleiden, Unentschlafenheit, Trübungen und erschöpfenden Nachtschweiß, erfahren aus dem „Augenfreund“, auf welche einfache, billige Weise die schlechtesten Krankheiten und Folgen der Jugend- und Kindheit geheilt und die volle Gesundheit und der Frieden wiederhergestellt werden können. — Ganz neues Verfahren und neue Medicinen. Jeder feiner eigener Regt. Schickt 25 Cents in Stamps und Ihr bekommt das Buch versandt und frei zugelandt von der „Vereinigte Kliniken und Dispensar“, 25 West 11. St., New York, N. Y.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und New York.

— Soeben erschienen —
in 12 Lieferungen zu je 15 Cts. oder in 3 Halbbänden zu je 35 Cts.

BREHMS
Kleine Ausgabe für Volk und Schule.

TIER-
Zweite von Richard Schmidlein glänzlich neu bearbeitete Auflage.

LEBEN
Mit 2000 Abbildungen im Text, 1 Karte und 3 Fachdrucktafeln. Das erste Heft zur Ansicht — Prospekt auf Bestellung führen sämtliche Buch- und Zeitungshändler aus.

Zu beziehen durch:
J. P. WINDOLPH,